

PFLANZENLIEBE ZUM NACHLESEN

Faucaria tigrina

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Szene nach dem Original-Shopbild. Größenbezug: Topf 5,5 cm · ca. 6–8 cm Gesamthöhe. Dekoration nicht enthalten; keine maßstäbliche Produktaufnahme.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe September 2026 · www.exotenherz.de

Faucaria tigrina

Tigerrachen: gezähnte Blätter und gelbe Blüten im Miniaturformat

Faucaria tigrina wirkt mit ihren dreieckigen Blattpaaren wie ein winziger geöffneter Rachen. Die südafrikanische Sukkulente bleibt überschaubar und lohnt einen genauen Blick auf Blattstruktur, Licht und Wasserversorgung.



KI-gestaltete Szene nach dem Original-Shopbild. Größenbezug: Topf 5,5 cm · ca. 6–8 cm Gesamthöhe. Dekoration nicht enthalten; keine maßstäbliche Produktaufnahme.

Botanische Einordnung	Faucaria tigrina
Familie	Aizoaceae
Herkunft	Eastern Cape in Südafrika
Liefergröße	Topf 5,5 cm · ca. 6–8 cm Gesamthöhe
Wuchs & Besonderheit	Kleine sukkulente Blattgruppe mit paarigen dreieckigen Blättern, hellen Punkten und weichen randständigen Zähnen

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Licht	Sehr hell; direkte Sonne langsam aufbauen.	Abrupte heiße Besonnung kann die fleischigen Blätter schädigen.
Wasser	Im Wachstum nach Abtrocknen der Erde wieder gießen.	Weder Dauerfeuchte noch wochenlanges Auszehren sind ein gutes Ziel.
Substrat	Mineralisch gelockert, durchlässig und luftig.	Der kleine Wurzelraum muss zügig überschüssiges Wasser verlieren.
Topf	Passend klein mit freiem Abfluss.	Ein großer nasser Erdvorrat erschwert die Kontrolle.
Dünger	Im Wachstum schwach dosiert nach Produktangabe.	Übersorgung erzeugt keine sichere Blüte.
Blätter	Alte trockene Blätter nur vorsichtig lösen.	Gesundes Zentrum und weiche Randzähne erhalten.
Winter	Hell und frostfrei, bei Ruhe deutlich weniger gießen.	Ein kleiner Topf ist kein sicherer Freiland-Winterplatz.
Kontrolle	Blattfestigkeit zusammen mit Ballenfeuchte beurteilen.	Durst und Nässefolgen verlangen unterschiedliche Reaktionen.

Wissen, das mitwächst

Ein Rachen, der keine Beute fängt

Die fleischigen dreieckigen Blätter stehen paarweise zusammen und tragen an den Rändern helle weiche zahnartige Fortsätze. Zusammen mit den kleinen Punkten auf der Oberfläche entsteht der ungewöhnliche Eindruck des Tigerrachens. *Faucaria tigrina* gehört zu den Mittagsblumengewächsen und ist keine fleischfressende Pflanze. Die Blätter speichern Wasser; ihre Form dient nicht zum Schnappen nach Insekten. Je nach Licht und Jahreszeit können grüne, rötliche oder dunklere Töne auftreten. Wer die Pflanze regelmäßig betrachtet, entdeckt Veränderungen, ohne dass sie dafür groß werden muss.

Ein Platz für eine wirkliche Miniatur

Der Shop nennt einen 5,5-cm-Topf und etwa 6 bis 8 cm Gesamthöhe bei rund zwei Jahren Alter. Das bleibt zunächst eine sehr kleine Pflanze. Eine einzelne Rosette kommt in einem passend kleinen Topf besser zur Geltung als in einer riesigen Schale mit lange feuchter Erde. Der Tigerrachen kann sich später zu einer kleinen Gruppe entwickeln. Das Originalbild zeigt eine gelbe Blüte; eine blühende Lieferung wird daraus nicht abgeleitet. Schon die geordneten Blattpaare bieten genügend Anlass, die Pflanze bewusst einzeln zu präsentieren.

Licht nach der Ankunft schrittweise steigern

Ein sehr heller Platz eignet sich gut, stärkere Sonne wird langsam aufgebaut. Hinter heißem Glas kann eine abrupte Umstellung auch dicke Blätter schädigen. Die natürliche Heimat liegt im Eastern Cape Südafrikas; die Pflanze wächst dort zwischen Steinen und umgebender Vegetation. Daraus folgt keine Pflicht zu ungeschützter ganztägiger Mittagshitze. Im Zimmer ist ein heller gut belüfteter Standort günstiger als ein geschlossenes feuchtes Terrarium. Sommerfrische draußen ist bei geeignetem Schutz möglich. Vor Dauerregen und Kälte wird der kleine Topf rechtzeitig geschützt.

Zwischen Wassergaben beobachten statt vergessen

Während aktiven Wachstums nach dem Abtrocknen der Erde wieder versorgen. Danach soll Wasser zügig ablaufen. Eine sukkulente Pflanze muss nicht dauerhaft dursten, nur weil ihre Blätter Reserven enthalten. Umgekehrt ist ständig feuchte schwere Erde problematisch. Prüfe Topfgewicht und Blattfestigkeit gemeinsam: Leicht schrumpfende Blätter bei trockenem Ballen sind anders zu beurteilen als durchscheinend weiche Blätter in nasser Erde. Dünne tägliche Wasserschlucke lassen sich schwerer kontrollieren als klare Gießgänge mit anschließender Pause. Im Winter bei kühlerem ruhigem Stand wird deutlich weniger Wasser benötigt.

Blüte, Blattwechsel und behutsame Versorgung

Unter passenden Bedingungen erscheinen gelbe Blüten. Ihre Öffnung kann vom Licht abhängen; eine zeitweise geschlossene Blüte ist deshalb nicht automatisch ein Mangel. Versorge die Pflanze während des Wachstums nur schwach dosiert mit geeignetem Sukkulentendünger nach Produktangabe. Mehr Dünger garantiert keine reichere Blüte. Alte äußere Blätter können nach und nach eintrocknen. Entferne sie erst, wenn sie sich leicht lösen, und reiße nicht am gesunden Zentrum. Die zarten Randfortsätze werden nicht gekürzt. Sie gehören zum natürlichen Aufbau und sind kein störender Wildwuchs.

Den kleinen Wurzelraum gesund halten

Verwende ein mineralisch gelockertes durchlässiges Substrat und ein Gefäß mit Abfluss. Umtopfen nur bei Bedarf, dabei die Basis nicht tiefer eingraben als zuvor. Kontrolliere Blattzwischenräume und Wurzelhals auf Wollläuse oder weich werdende Stellen. Vorbeugende Spritzungen nach Kalender sind kein Bestandteil dieser Anleitung. Beobachtung, passende Luftbewegung und ein stimmiger Wasserhaushalt stehen zuerst. Im Winter hell und frostfrei kultivieren; im Frühjahr mit neuem Wachstum wieder vorsichtig stärker versorgen. Eine stabile kleine Pflanze ist ein besserer Ausgangspunkt für spätere Vermehrung als ein durch häufiges Teilen geschwächtes Exemplar.

Bilder & Details

Shopbilder ergänzen das Pflanzenporträt. Bei Szenen- und Fruchtmotiven gilt: Dekoration und dargestellte Fruchtbildung sind keine Zusage zum Lieferumfang.



Original-Shopbild: Tigerrachen. Topf 5,5 cm · ca. 6–8 cm Gesamthöhe. Natürliche Abweichungen sind möglich.

Gut zu wissen

Fängt der Tigerrachen Insekten?

Nein. Trotz der gezähnten Blätter ist er keine fleischfressende Pflanze.

Sind die Zähne echte Kaktusdornen?

Es sind weiche randständige Fortsätze der Blätter. *Faucaria* gehört zu den Mittagsblumengewächsen.

Muss eine geschlossene gelbe Blüte behandelt werden?

Nicht automatisch. Die Öffnung kann von den Lichtverhältnissen abhängen. Pflanze und Blüte zunächst beobachten.

Was tun bei weichen Blättern?

Zuerst die Erde prüfen. Bei nassem Ballen nicht einfach nachgießen; Nässefolgen und Durst unterscheiden.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegebeitrag



Pflanze im Shop